

Beschreibungen:

Ausschreibungstext zum Impuls am Vormittag:

Ein Impuls zum Anfassen und Mitnehmen. Wir erkunden, was es wirklich bedeutet, den Kopf frei zu haben und wie sich dieser Zustand im Alltag anfühlen kann.

Besonders interessant ist dabei sicherlich die Frage, wie wir diesen luftig-leichten Zustand von „Kopf frei“ erreichen können?

Wir erproben Ansätze, wie emotionales Gerümpel aufgeräumt und lästige Gedankenschleifen verabschiedet werden können. Dabei werden einige praktische Tools und Geschichten zum Einsatz kommen.

Ausschreibungstext: SINNVolles Angebot

In diesem vertiefenden, interaktiven Workshop begeben wir uns auf eine kreative Entdeckungsreise. Wir experimentieren mit verschiedenen Kopf-frei-Techniken (u. a. auch mit der Klopftechnik). Unser Ziel dabei ist: Druck und anderes emotionales Gerümpel loszulassen und damit den Kopf frei zu bekommen – für mehr Klarheit, Kraft und Leichtigkeit. Zum Abschluss packen wir ein individuelles Kopf frei-Notfallköffchen zusammen, das als handfester Anker für mehr Resilienz im Alltag mitgenommen werden kann.

Beate Jaquet und Christine Ziepert

„be **Ein DRUCK** end e pädagogische Sätze zum Leben erwecken“

Bist Du gern neugierig?

Dann bist Du hier in diesem Workshop genau richtig.

Wir experimentieren mit Wörtern und pädagogischen Sätzen durch Erkundungsaufstellung.

Wir arbeiten verdeckt, so dass der Prozess frei von Erwartungen und Bewertungen bleibt.

Erste Schritte in Richtung Neuorientierung können möglich werden.

Workshop Nancy Borchert:

„Umgang mit DRUCKsituationen im beruflichen Alltag“: Erkennen - Verstehen - Handeln

Der Workshop widmet sich inhaltlich schwierigen Situationen im pädagogischen Alltag. Wie gehe ich selbst im beruflichen Alltag mit Kindeswohlgefährdung um? Wie gelingt mir eine gute



Einschätzung der Situation? Wo erhalte ich Hilfe? Wie gelingt der Spagat zwischen fachlich korrektem Umgang, Schutz der Betroffenen und eigenen Haltungen?

Workshop Danne Hoffmann

Unser Nervensystem – Tools, die aktivieren und regulieren

In diesem Workshop wird anwendbar vermittelt, wie ich mit meiner Stimme und meiner Körperhaltung auf schwierige Situationen einwirken kann. Wir verwenden Kniffe und Tricks aus dem Schauspielhandwerk und lassen Wissen rund um das autonome Nervensystem einfließen.

Denn wer weiß, wie er sein eigenes Nervensystem beruhigen kann, hat Einfluss darauf, wie und das sich andere Menschen beruhigen lassen.

Workshop Angebote / Beschreibungen Diana und Katrin

Titel:

Spielend lernen mit systemischen (Stift-)Haltungen in pädagogischen Berufsfeldern

oder

Spielend lernen mit systemischen Arbeiten

Dauer: 1,5 Stunden

TeilnehmerInnen: 6 bis maximal 20

Beschreibung unseres Angebots:

Durch diesen Workshop führen systemische Grundannahmen als Bodenanker. Jede/r kann erkunden, wo gerade Haltung eingenommen und Position bezogen werden kann.

Gemeinsam wird danach erarbeitet, wie das Dreieck systemische Haltung, systemische Theorie und systemische Methoden im eigenen beruflichen Alltag gestaltet werden können.

Sowohl die Theorie, als auch die Haltung und besonders die Methoden des systemischen Arbeitens sind entstanden im therapeutischen Kontext. Frei nach dem Motto: "Systemisch Arbeiten kann man überall", nach Johannes Herwig-Lempp, machen wir uns auf die Suche nach Übertragungsmöglichkeiten in klassische pädagogische Felder.

Im kreativen Austausch werden, frei von Druck, konkrete Ideen 💡 für den eigenen Berufsalltag entwickelt.

Titel:

StandPunkt- Aufstellung und kreatives Schreiben 🖋️

Dauer: 1,5 Stunden

TeilnehmerInnen: 6 bis maximal 20

Beschreibung unseres Angebots:

In knackigen Miniformaten der Aufstellungsarbeit können in diesem Workshop eigene, aktuelle Themen bearbeitet werden. Gibt es eine Frage, eine anstehende Entscheidung oder bedarf es einer Klärung, dann wenden wir uns dem in der Aufstellung zu.

Daran schließt sich eine Phase des kreativen Schreibens an. In der Schreibphase kann die Aufstellungserfahrung noch einmal anders bearbeitet werden. Das, was sich in der Aufstellung gezeigt hat, erfährt im kreativen Schreiben eine Nacharbeit.

Dazu werden verschiedene Schreib-Genres genutzt.